

KÜNSTLERDUO IM HAUS 10

# Dekorativ und tiefgründig

„Kings with no country“ heißt die Ausstellung, die ab heute in der Kulturwerkstatt im Haus 10 zu sehen ist. Das Künstlerduo „LilaLasso“ zeigt inszenierte Fotografien heimatloser Herrscher, Objekte, Installationen und Malerei.

VON MARION BISCHOF

**Fürstenfeldbruck** – Was wird aus einem König, der kein Land und keinen Einfluss mehr hat? Was bleibt von einem King of Pop, den sein Publikum nicht mehr hören will? Und was wird aus einem Menschen, wenn er das, was ihn auszeichnet, nicht mehr machen kann? Mit diesen Fragen beschäftigen sich die Künstlerinnen Susanne Asam und Sabrina Grünauer in ihrer Ausstellung „Kings with no country“. Seit knapp zwei Jahren hat sich das Duo „LilaLasso“, wie sich die beiden nennen, mit dem Thema auseinandergesetzt. Entstanden sind unter anderem vier Fotoserien, mehrere Objekte und Installationen, eine Menge Malerei und Zeichnungen.

Verspielt, schön bunt und sehr dekorativ ist die Kunst von „LilaLasso“. Die Karikaturen von Macht, Geld und Besitz sind allesamt hübsch anzuschauen. Doch verzichten sie auch nicht auf Tief-



Die Landkarte ihres künstlerischen Schaffens haben Susanne Asam (l.) und Sabrina Grünauer bei jeder Ausstellung mit dabei.

FOTOS: DISCHINGER (1)/TB

gang. Hinter der schönen Fassade lauert immer auch der Abgrund.

Anhand von drei Dutzend Einzelarbeiten, die sich zu einem Ganzen fügen, lässt sich der Werdegang des Herrschers nachverfolgen. „Wir haben die Ausstellung extra für die Kulturwerkstatt konzi-

piert“, sagt Sabrina Grünauer. „Wir beziehen die Räume immer stark mit ein.“ Der Eingangsbereich beschäftigt sich mit den Mythen, die sich schon bei der Geburt um einen Herrscher ranken. Der zweite Raum steht im Zeichen der Kindheit und Jugend. Auch eine autobiografi-

sche Arbeit haben die Künstlerinnen dort eingefügt. Ein Mädchen aus Gips kniet auf einer Landkarte, als fahre sie mit dem Finger die einzelnen Stationen einer Reise ab. „Es ist eine Karte unseres künstlerischen Kosmos“, erklärt Sabrina Grünauer. „Wir tragen die Punkte unseres Werde-



**Erschöpft nach geschlagener Schlacht:** Unter anderem die keltische Königin und Heerführerin Boudicca, Barbarossa und Kaiserin Sisi geschlüpft. Kunstvoll verzierte Tapeten neben den Fotos zeichnen als eine Art emotionaler Lebenslauf Eigenschaften der Figuren nach. Im letzten Raum sind die gleichen Herrscher schon in der Auflösung begriffen. Die Fotos zeigen nur noch verschwommene, schemenhafte Figuren, die sich ins Nichts auflösen.

ler. Das wird auch im Nebenraum, der Folterkammer, klar. Auf dem Thron im weiß verhängten Zimmer ist der Herrscher seiner Insignien beraubt und auf sein Menschsein zurückgeworfen. „Hier geht es um Selbsterkenntnis“, sagt Susanne Asam. „Darüber nachzudenken, was eine Person ausmacht, was von einem bleibt, wenn man sein Talent verliert und sich nicht mehr darüber definieren kann.“

Herrscher am Höhepunkt ihrer Macht, deren Niedergang sich aber schon andeutet, zeigen die aufwändig inszenierten Fotografien im dritten Raum. Die Künstlerinnen sind dafür in die Rollen der schottischen Königin Maria Stuart, Märchenkönig Ludwig II., Keltenherrscherin Boudicca, Barbarossa und Kaiserin Sisi geschlüpft. Kunstvoll verzierte Tapeten neben den Fotos zeichnen als eine Art emotionaler Lebenslauf Eigenschaften der Figuren nach. Im letzten Raum sind die gleichen Herrscher schon in der Auflösung begriffen. Die Fotos zeigen nur noch verschwommene, schemenhafte Figuren, die sich ins Nichts auflösen.

**Die Vernissage**

ist heute um 19.30 Uhr. Danach ist die Ausstellung am 20./21./27. und 28. Februar sowie 6./7. März jeweils von 10 bis 18 Uhr geöffnet, außerdem am 26. Februar und 5. März von 16 bis 18 Uhr.